



Jahresbericht des Präsidenten für die MV vom 26. Juni 2021

Liebe Züchterinnen und Züchter des Bündner Oberländers Schafes, liebe Gäste

Ich begrüsse euch im Namen des Vorstandes herzlich zu dieser 25. Mitgliederversammlung im Natur- und Tierpark in Goldau. Nachdem wir die letzte MV coronabedingt kurzfristig absagen mussten und sie brieflich durchgeführt haben, freue ich mich, diese heute hier in Goldau durchzuführen. Das letzte Jahr hat uns in den Aktivitäten stark eingeschränkt und den Austausch im Vorstand, in der Zuchtleitung und mit den Züchterinnen und Züchtern sehr erschwert. Auch die Expertenbesuche auf Hof konnten nur unter erschwerten Umständen oder gar nicht durchgeführt werden. Und dies in einem Jahr, in dem mehrere Projekte und Erneuerungen Einzug hielten. Seit anfangs 2020 sind die Tierhalterinnen und Tierhalter vom Bund angewiesen alle Tierbewegungen auf Agate.ch zu melden. Auch müssen alle Tiere neu mit zwei Ohrenmarken bestückt sein. Wie das bei Neuerungen üblich ist, läuft dies nicht reibungslos, in der Zwischenzeit haben sich aber doch einige Probleme gelöst und das neue Meldesystem wird langsam zur Routine. Auch bezüglich Herdebuch hat sich einiges verändert. Wir mussten uns vom Herdebuch, das Kurt Steiner entwickelt hatte, lösen und haben diesen Frühling einen Dienstleistungs- und Kooperationsvertrag mit dem Schweizerischen Schafzuchtverband ausgehandelt und unterschrieben. Wir sind Partner und Kunde des Schweizerischen Schafzuchtverbands SSZV und das Herdebuch wird vom SSZV verwaltet. Dies beinhaltet auch, dass die Daten der TVD automatisch ins Herdebuch des SSZV übermittelt werden (ausführliche Informationen werden alle zu gegebener Zeit erhalten). Die ganze Überführung stand unter dem Patronat der PSR (Philippe Ammann), die beim BLW ein Projekt eingereicht hatten. Ohne diesen Projektbeitrag des Bundes wäre für uns eine Überführung finanziell nicht möglich gewesen. Es ist uns bewusst, dass auch diese Neuerung noch einige Klippen überwinden muss, bis alles wieder rund läuft. Wir sind aber guten Mutes. Als Zuchtleitungsgruppe werden wir bei Problemen helfen, Lösungen zu finden. Nachdem im letzten Jahr so manches stillstand und Veranstaltungen nicht durchgeführt werden konnten, hoffen wir, dass dieses Jahr wieder ein wenig Normalität zurückkommt und verschiedene Veranstaltungen wieder durchgeführt werden können. So eine Veranstaltung ist auch die PSR-Tier-Expo in Brunegg AG, die alle 5 Jahre durchgeführt wird. Die Planung ist im vollen Gange und wir vom VEB sind zu dritt (Lars Oertle, Rafael Lenz, Ernst Oertle) im Organisations-Komitee. Die Tier-Expo findet am 2./3. Oktober 2021 statt. Hoffen wir doch, dass uns das Corona-Virus nicht noch einen Strich durch Rechnung macht. So ist auch vorgesehen, dass am Sonntag, den 3. Oktober 2021 unsere Widderschau stattfindet (weitere Informationen folgen).

- Wir hatten dieses Jahr 2 Austritte, aber erfreulicherweise auch 15 Neumitglieder und einigen Interessierten wurden die Informationsgrundlagen zugesandt.
- Wir vom Vorstand hatten 3 Sitzungen (eine in Zürich und 2 online)
- Der Bestand der Tiere (älter als 6 Monate) hat leicht zugenommen
- Das jährliche Expertentreffen (Austausch und Weiterbildung) konnte nicht durchgeführt werden.

- Die ARGE-Sitzungen (Austausch der Präsidenten/Innen der PSR-Rassen) und der Neuzüchterkurs wurden nicht durchgeführt
- Da die Widderschau nicht durchgeführt wurde, konnten die Züchter und Züchterinnen die Widder auf der Vermittlungsplattform der PSR «Tierische Raritäten» anbieten. So wechselten doch 10 Widder die Herde. Es zeigt sich auch, dass viele Interessierte auf dieser Plattform nach Tieren suchen. Für den Verkauf von Tieren, ist diese Plattform sehr zu empfehlen.
- Rafael Lenz hat sich der Homepage des Vereins angenommen und neugestaltet, sie kommt mit einem frischen und modernen Gewand daher (auch hier gilt, es braucht auch etwas Zeit, bis alles wieder reibungslos läuft).
- Die Zuchtleitungsgruppe traf sich zweimal für Tagessitzungen im Entlebuch, zweimal beim Schafzuchtverband SSZV und mit mehreren Videokonferenzen versuchten wir unseren Auftrag wahrzunehmen (Überarbeitung der Reglemente, Herdebuchvorschriften, Zuchtbuch).
- Ab dem Jahr 2022 wird im Tierpark Goldau ein Gruppe Bündner Oberländerschafe Einzug halten (siehe Bulletin Winter 20), für einen Austausch trafen sich Martin Wehrle, Ursula Horrisberger und die Zuchtleitungsgruppe im Herbst in Goldau.
- Letzten Sommer führten wir einen Fotowettbewerb durch. Die Ausbeute an sehr guten Bildern war erfreulich. Vielen Danke allen Einsendern
- Das VEB-Bulletin erschien einmal. Ursula Glauser ist froh, wenn ihr weitere Geschichten und Infos zugesandt werden.

Zum Schluss möchte ich nochmals explizit Kurt Steiner danken. Er hat uns bis anhin in Bezug auf das Herdebuch unterstützt und wertvolle Hilfe geleistet. Mit dem von ihm entwickelten Herdebuch konnten wir gezielt züchten und den Bestand des Bündner Oberländerschafes weiterentwickeln.

Im Weiteren möchte ich allen danken, die sich aktiv am Vereinsgeschehen beteiligen, vor allem dem Vorstand, den Expertinnen, den Experten, und den Rechnungsprüfern, die mit ihrem Engagement viel beitragen zur Erhaltung des Bündner Oberländerschafes.

20. Juni 2021. Ernst Oertle (Präsident VEB)